

Leistungsbild (LB) 2 Partizipative und kooperative PROZESSBEGLEITUNG (PB)

Leistungen und Module

A. Prozessmoderation (Mod):

- o Als unabhängiger **neutraler Prozessbegleiter** für ein **wertschätzendes Miteinander** und einen **achtsamen Umgang** im Projektteam sorgen.
 1. **Gemeinsam** mit dem Projektteam die **Rahmenbedingungen erschaffen** (Spielregeln des Miteinanders, Wertekatalog, Vorgaben für gemeinsame Ergebnissicherung, Kommunikationsrichtlinien, usw.).
 2. Die **soziale Architektur** des Projekts und das **social Design** des Prozesses **gestalten**.
 3. Die **Rolle** des neutralen **Prozessbegleiters** in allen Lebenszyklusphasen einnehmen.
 4. Verschiedene **Kommunikationswerkzeuge** selbst anwenden bzw. dem Team zur Verfügung stellen, eventuell inklusive Tool-Einschulung für andere Projektbeteiligte.
 5. Einzelne **Workshops** oder regelmäßig wiederkehrenden **Besprechungen moderieren** (vom Kick-Off-Meeting am Projektstart bis zur Evaluierung in der Nutzungsphase).
 6. Den laufenden **Prozess dokumentieren** bzw. während und/oder nach der Projektlaufzeit **evaluieren** bzw. eventuell ein vorher zu definierendes **Monitoring** durchführen.
 7. **Feedback- und Reflexionsbesprechungen leiten** und **durchführen** (inklusive Protokollierung).
 8. An **Besprechungen** und **Verhandlungen** mit Konfliktpotential **teilnehmen**.
 9. Als erster Ansprechpartner für **Konfliktprävention bzw. -lösung** fungieren und selbst als **Mediator** agieren („Mediation light“ selbst inklusive Entscheidungskompetenz für Delegation auf nächste Ebene mit externen Mediatoren).
 10. Prozessverantwortliches **Bindeglied** zur externen **Projektumwelt** sein.

B. Planungsbeteiligung und Partizipation (Part):

- o Partizipative und kooperative **Beteiligungsprozesse** auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Größenordnungen bzw. Dimensionen **entwickeln, steuern** und **begleiten** (vom einzelnen Projekt/Objekt über das Quartier bis hin zu Dorf-, Stadt- und Regionalentwicklung).
 1. Initiieren:
Informationen sammeln, **Voraussetzungen** klären, **Beteiligungskonzept** entwickeln, **Rahmenbedingungen** festlegen
 2. Vorbereiten:
Ziele, Rollen und **Aufgabenstellung** definieren, **Beteiligte und Betroffene** informieren und einladen, **Einflussfaktoren** und **Zielgruppen** bzw. **Entscheidungsfindung** und **Ergebnisrelevanz** klären und festlegen, **Prozessdesign** thematisch, finanziell und zeitlich fixieren

3. Durchführen:
Partizipationsprozess steuern und abwickeln, gemäß vereinbartem Prozessdesign und vorgeesehenen Schritten **individueller Einsatz aus Methoden- und Werkzeuge-Mix** möglich (vom Bürgerrat und -café, über Zukunftswerkstatt Open Space oder World Café und verschiedene Planungs- und Bau-Workshopsdesign bis hin zu Task-Forces, Arbeitsgruppen u. dgl.), inklusive **Ergebnissicherung und Präsentation**
 4. Evaluiieren:
Dokumentation und **Monitoring** des Prozesses (optional inklusive Evaluierung nach Projektabschluss)
- o Nutzerintegration:
Bei Baugruppenprojekten sind die Nutzer direkt in die Entwicklung und Planung eingebunden und bestimmen aktiv mit, im gewerblichen Wohnbau können wir die Nutzerrolle entweder selbst einnehmen oder dritte Nutzervertreter (aktiv oder virtuell) in das Projekt einbinden.
- C. Kooperatives Bauen (Koop):**
- o Als unabhängiger **neutraler Prozessbegleiter** für ein **unterstützendes Miteinander** und eine **positive gelebte Projektkultur** im Projektteam sorgen.
 1. **Gemeinsam** mit dem Projektteam die **Rahmenbedingungen erschaffen** (Spielregeln des Miteinanders, Wertekatalog, Regeln und Pflichten für Tun und Kommunikation, Kennenlernen, Fundamente Zusammenarbeit, usw.).
 2. Gemeinsam mit dem Team einen „**Code of Culture**“ entwickeln und dazu beitragen, dass dieser von allen Projektbeteiligten gelebt wird.
 3. Die **soziale Architektur** des Projekts und das **social Design** des Prozesses **gestalten**.
 4. Die **Rolle** des neutralen **Prozessbegleiters** in allen Lebenszyklusphasen einnehmen.
 5. Verschiedene **Kommunikationswerkzeuge** selbst anwenden bzw. dem Team zur Verfügung stellen, eventuell inklusive Tool-Einschulung für andere Projektbeteiligte.
 6. Einzelne **Workshops** oder regelmäßig wiederkehrenden **Besprechungen moderieren** (vom Kick-Off-Meeting am Projektstart bzw. zum Planungs- und Baubeginn, über Follow-Up-Workshops in der Planungs- und Bauphase bis hin zu Nutzerworkshops und Inbetriebnahme/Einschulungsevents).
 7. An Entwicklungs-, Planungs- und Bau-**Besprechungen** bzw. kritischen Terminen und Verhandlungen **teilnehmen**, und gegebenenfalls konfliktminimierend eingreifen.
 8. **Feedback- und Reflexionsbesprechungen leiten** und **durchführen** (inklusive Protokollierung).
 9. Den laufenden **Prozess dokumentieren** bzw. während und/oder nach der Projektlaufzeit **evaluieren** bzw. eventuell ein vorher zu definierendes **Monitoring** durchführen.
 10. Eventuell **Bindeglied** zur externen **Projektumwelt** sein.
 11. **Gemeinsames Feiern** mitorganisieren und moderieren.
- D. Partizipations- und Kooperations-Coaching (Coach)**
- o Einzelne Vertreter bzw. Teams und Gruppen von privaten Baugruppen und Wohnprojektgemeinschaften bzw. gewerblichen Institutionen aus der Bau- und Immobilienbranche **als „systemischer Coach“ betreuen**, bei allen Coaching-relevanten Themen bei der Entwicklung, Planung und Realisierung von partizipativen und/oder kooperativen Bauprozessen und in allen Lebenszyklusphasen des Projekts.

1. **Einzel-Coaching** (Single-Coach, 1 - 2 Coachees (= die gecoachte Person))
2. **Team-Coaching** (Single-Coach, max. 4 - 6 Coachees)
3. **Gruppen-Coaching** (Doppel-Coachs, ab 5 - 8 Coachees)
4. **Großgruppen-Coaching** (ab 10 - 15 Personen, mindestens 3 Coachs bzw. je nach Erfordernis und Gruppengröße)

E. Gruppen- und Communitybuilding (Comm):

- o **Baugruppen** und **Communities begleiten** und **betreuen** mit dem Fokus auf Entwicklung einer starken „Gruppenpersönlichkeit“ mit hoher Identifikation und großer Bereitschaft für kooperatives Tun zur Stärkung der sozialen Nachhaltigkeit im Innen- wie im Außenleben bzw. Support für den Einzelnen und die Gruppe, damit die Bauherrn- und/oder Nutzerrolle proaktiv und erfolgreich wahrgenommen werden kann (vom einzelnen Objekt, über das Quartier bis hin zur übergeordneten Gemeinschaften oder ortsunabhängigen Communities).

1. **Gruppenfindung:** z.B. Unterstützung beim Suchen und Finden einer Kerngruppe, damit ein Projektstart möglich wird und Begleiten der Erstgruppe in der Strategie- und Initiierungsphase
2. **Gruppenbildung:** z.B. laufende Betreuung der Gruppe beim Entwicklungsprozess (Vergrößern und Verkleinern, Eingliederung von neuen Mitgliedern in die bestehende Gruppe, usw.)
3. **Gruppenleben:** z.B. Begleitung der Gruppe im Projekt, in der Planungs- und Bauphase bzw. auch in der Nutzungsphase nach Projektabschluss (eventuell auch außerhalb des Projekts)
4. **Gruppenveränderung:** Betreuung von Change-Prozessen in der Nutzungsphase (bzw. im Konfliktfall bereits in der Planungs- und Bauphase)

Zusätzlich zum Standardleistungskatalog für den o.a. Leistungsumfang sind optional möglich:

- *Fachberatungen, wie z.B. Rechts- und Finanzberatung, durch externe Experten*
- *Projektleitung, Projektsteuerung und Prozessführung*
- *Konfliktlösung und Mediation durch externe Dienstleister*

(Hinweis: Die o.a. Prozessdienstleistungen sind immer nur getrennt von inhaltlichen Verantwortlichkeiten der Projektleitung bzw. -steuerung zu sehen und daher getrennt von übergeordneten Managementaufgaben zu vergeben.)